Gesamtergebnis

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern**

Band (Jahr): **- (1929)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

b. Zustand am Ende der Uebergangsperiode:
(Wenn die Versicherung 1912 in Kraft getreten wäre.)

	Fr.
Errechnete mutmassliche Belastung der bernischen Staats- und Gemeinderechnungen, laut Aufstellung, Seite 27	172,400.—
Verminderung der errechneten möglichen Einsparung, Seite 39	260,600.—
Summa	433,000.—
ab:	
Vermehrung der errechneten möglichen Einsparung, Seite 39	348,700.—
bleibt:	
Nettobelastung der bernischen Staats- und Gemeinderechnungen	85,300.—

c. Dauerzustand:
(Wenn die Versicherung schon 1909 in Kraft gewesen wäre.)

Errechnete mutmassliche Belastung der bernischen Staats- und Gemeinderechnungen, laut Aufstellung, Seite 27	1,313,500.—
Verminderung der errechneten möglichen Einsparung, Seite 39	450,700.—
Summa	1,764,200.—
ab:	
Vermehrung der Entlastungen bzw. der möglichen Einsparungen, Seite 39	574,900.—
bleibt:	
Nettobelastung der bernischen Staats- und Gemeinderechnungen	1,189,300.—

VI.

Gesamtergebnis.

Auf Grund unserer Erhebungen kann festgestellt werden, dass — unter Ausschluss der Verwaltungskosten und auf den Zustand des Jahres 1927 bezogen — die Alters- und Hinterlassenenversicherung für die bernischen Staats- und Gemeinderechnungen, als Einheit betrachtet, durchführbar ist mit einer Belastung im Uebergangszustand von rund Fr. 70,000.— bis 100,000.— oder Fr. 0.10 bis 0.15 per Kopf der Wohnbevölkerung, und für die Zeit nach der Uebergangsperiode von rund 1,2 Millionen Franken oder Fr. 1.60 bis 1.80 per Kopf der Wohnbevölkerung. Es trifft das jedoch nur dann zu, wenn man die auftretenden Einsparungsmöglichkeiten mit aller Konsequenz verfolgt.

Die Verteilung der Vorteile und der Lasten der Versicherung zwischen Gemeinden und Kanton ist bei geltender Armengesetzgebung so, dass die Einführung der Alters- und Hinterlassenenversicherung eine Entlastung der Gemeindehaushalte bringen kann, falls nicht durch das Einführungsgesetz eine besondere Regelung der Lastenverteilung zwischen Gemeinden und Kanton getroffen wird.

Die Gesamtbelastung der bernischen Staats- und Gemeinderechnungen wird durch die Aenderungen, die der Entwurf des Bundesrates gegenüber den Bestimmungen des Vorentwurfes bringt, etwas vermindert, wobei jedoch nur die Belastung des Staatshaushaltes weniger gross ausfällt, während die Vorteile, die der Vorentwurf für die Gemeindehaushalte zu bringen in der Lage ist, unwesentlich kleiner werden.